



## Heidi Scharf, Schwäbisch Hall

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte damit anfangen, eine Lanze für unsere Verwaltungsangestellten zu brechen, weil ich meine, gute Gewerkschaftsarbeit vor Ort fängt vor allem bei uns in den Büros an. Wir brauchen gut qualifiziertes Personal in der Verwaltungsstelle, ausreichend Finanzen, und wir brauchen natürlich auch Kolleginnen, die oftmals als erste Ansprechpartnerinnen für unsere Mitglieder und Funktionäre und Funktionärinnen fungieren.

Der Bertin hat gestern gesagt, die Verwaltungsstellen von Verwaltungsarbeit entlasten. Ja, da bin ich sehr dafür, weil ich glaube, wir haben gute Kolleginnen, die auch gute politische Arbeit machen können. Aber dazu brauchen wir auch ein gezieltes Qualifizierungsprogramm, damit unsere Kolleginnen auch bestimmte Tätigkeiten übernehmen können. Und es darf auf keinen Fall passieren, dass wir dann denken: weniger Verwaltungsarbeit, weniger Angestellte. Ich glaube, wir brauchen vor Ort ausreichend Personal, um unsere Arbeit gut machen zu können. (Beifall)

Gute Gewerkschaftsarbeit ist für mich sicher Tarifpolitik, aber nicht nur, sondern es ist auch eine gute Betriebspolitik und eine gute Gesellschaftspolitik. Das müssen wir gemeinsam miteinander verzahnen.

Unsere gewerkschaftliche Politik und Arbeit muss geradlinig und kämpferisch sein, wir müssen klare Positionen beziehen und nach außen signalisieren. Das erwarten unsere Mitglieder von uns. Und es ist ja schon einiges zu diesen ganzen Aktionen gesagt worden: am 3. April, gegen Rente mit 67 oder auch damals die Bewegung gegen den Abbruch der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Das vergessen unsere Mitglieder nicht. Ich werde oft darauf angesprochen: „Wann machen wir denn endlich einmal weiter?“

Und ich muss sagen, Kolleginnen und Kollegen, ich habe auch kein Verständnis dafür, überhaupt kein Verständnis, wenn unsere Kolleginnen und Kollegen, IG Metall-Kolleginnen und Kollegen, im Bundestag gegen unsere Positionen stimmen. (Beifall - Pfui-Ruf)

Und wenn es so ist, dass 2010 noch einmal die Position Rente mit 67 überprüft werden soll, dann kann ich nur sagen: Lasst uns die nächste Bundestagswahl zur Volksabstimmung gegen die Rente mit 67 machen. (Beifall)

Gute Gewerkschaftsarbeit heißt für mich auch, die Vertrauensleutearbeit zu stärken und insbesondere den Ausbau einer politischen Bildungsarbeit, denn da haben wir immense Defizite, und das merken wir bei allen Tätigkeiten, bei allen Aktionen und Auseinandersetzungen in den Betrieben. Nicht Zusammenstreichen, sondern Ausbau einer politischen Bildungsarbeit ist angesagt.

Gute Gewerkschaftsarbeit heißt auch, niemanden zu vergessen. Die arbeitslosen Kolleginnen und Kollegen nicht, die Senioren und Seniorinnen nicht, die Migrantinnen und Migrantinnen nicht. Wir waren viele Jahrzehnte als deutsche Gewerkschaftsbewegung das Vorbild für alle anderen Gewerkschaften in Europa. Das sind wir heute nicht mehr. Wir haben in den Tarifabschlüssen in den letzten zehn Jahren Federn gelassen, in der Sozialpolitik, und wir müssen da wieder hinkommen, denn wir haben eigentlich die Kraft, wir sind ja gut organisiert, um etwas durchsetzen zu können. An diese Kraft müssen wir uns wieder erinnern. (Leichter Beifall)

Gute Gewerkschaftsarbeit heißt aber auch, unsere Mitglieder, auch unorganisierte, an der Interessenpolitik direkt und unmittelbar zu beteiligen. Wir müssen weg von Stellvertreterpolitik, hin zu einer beteiligungsorientierten Politik.

Betriebliche Konflikte sind nicht Konflikte zwischen IG Metall oder Betriebsrat und

Geschäftsführung, sondern es sind Konflikte zwischen den abhängig Beschäftigten und ihren Geschäftsleitungen, ihren Unternehmern. Dies zu begreifen ist oft nicht einfach, weil das auch bedeutet, dass man dann auch selbst etwas tun muss. Es ist der Konflikt der Beschäftigten, und die IG Metall und ihre Vertreterinnen und Vertreter, haupt- wie ehrenamtlich, können nicht stellvertretend etwas aushandeln oder abwehren, sondern nur in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen Hilfestellung geben für eine mögliche optimale Lösung.

Gute Gewerkschaftsarbeit heißt für mich auch, die Jugendarbeit zu verbessern. Wir müssen begreifen, dass das unser Nachwuchs ist, unser ehrenamtlicher Nachwuchs, unser hauptamtlicher Nachwuchs. Da müssen wir Personalressourcen zur Verfügung stellen, damit die Jugend organisiert wird, damit wir dort gute Kolleginnen und Kollegen bekommen, die einmal unsere Arbeit übernehmen können. (Beifall)

Als Resümee möchte ich sagen: In der Organisation muss entschieden werden, wofür Geld ausgegeben wird, für politisches Personal oder für andere Dinge. Man muss Schwerpunkte setzen. Unser Personal muss motiviert, gut ausgebildet und sehr professionell arbeiten. In den Verwaltungsstellen müssen sich unsere Mitglieder angenommen und gut aufgehoben fühlen. Und jeder, der mitarbeiten und Ideen einbringen möchte, muss das können. Da müssen unsere Türen offen stehen, wir müssen das aufgreifen und mit ihnen diskutieren, was umsetzbar ist.

Mitgliederwerbung müssen wir Beschäftigten und alle immer im Kopf haben und mitdenken, bei allem, was wir tun. Es ist Tagesgeschäft, aber es ist auch strategische Aufgabe, und dabei ist eine gute Planung und Systematik nachhaltig wichtig.

Zur Stellvertreterpolitik habe ich schon etwas gesagt.

Zum Schluss noch einmal: Unsere Gewerkschaftsarbeit, unsere Politik muss auf allen Ebenen geradlinig, klar, kämpferisch und nachvollziehbar sein. Und wir müssen die Politik mit den Menschen machen und nicht stellvertretend.

Um das alles optimal leisten zu können, brauchen wir ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen, unten, dort wo die Mitglieder geworben werden, dort, wo die Hauptarbeit der IG Metall läuft, in den Betrieben. (Leichter Beifall)

Und wir brauchen eine Vision von einer Gesellschaft, in der die Menschen nicht fremdbestimmt sind, sondern über ihre Belange selbst bestimmen können. Wenn es so ist, dass in einer Umfrage 80 Prozent der Bevölkerung sagen: Jawohl, Gewerkschaften sind notwendig, dann lasst uns hier von diesem Gewerkschaftstag aufbrechen, diese 80 Prozent zu werben. (Beifall)